LAZARUS PflegeNetzWerk

Älteste Online-Pflegezeitschrift für den deutschsprachigen D-A-CH Raum
30. Jahrgang - 11. Online-Jahrgang
(gegr. 1986 – online seit 2005 - ISSN 1024-6908)

Kostenfreier Download aller Hefte unter:
www.LAZARUS.at/nl-archiv

LAZARUS baut eine Brücke von der professionellen Pflege hin zu den pflegenden Angehörigen:
www.pflegen-daheim.at (derzeit im Umbau)

PFLEGE DAHEIM

LAZARUS Fachzeitschrift für Gesundheitspflege, Kranken- und Altenpflege
487. Online-Wochenausgabe
Nr. 18 – 14. September 2015

Inhalt

Aktuelles international 2-4
Aus Spital und Heim 5-7
Bildung 8-20
Berufswelt 21-22

Quer gedacht, Impressum 23-24
Stellenmarkt ..... 25 f.

Österreichs GesundheitsexpertInnen zur Primärversorgung (PHC):

Einig zum Wandel – uneins über den Weg

Die Spitzen der Gesundheitsinstitutionen in Österreich sind sich einig über den notwendigen Wandel, aber uneins über dessen Ausgestaltung. Auf der Kommunalmesse in Wien forderten sie kürzlich einen Wandel der Primärversorgung. Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger appellierte an die Bürgermeister/innen, eine Resolution zu verabschieden, die die Umsetzung des bereits im Juni beschlossenen "Konzepts zur multiprofessionellen und interdisziplinären Primärversorgung" einfordert. Es sei inhaltlich hervorragend, laufe aber Gefahr niemals umgesetzt zu werden.

Mit seinem Ziel, die durchschnittliche Gesundheitsdauer zu erhöhen, stimmte Präsidentin Ursula Frohner (Gesundheits- und Krankenpflegeverband) überein. Darüber hinaus fordert sie die (Wieder-)Einführung der "Gemeindeschwester" in modernisierter Form.
Von Seiten der Ärztekammer und des Gesundheitsministeriums kam der Rat an die Gemeinden, gute Bedingungen für Gruppenpraxen zu schaffen, die gemeinsam mit Erstversorgungszentren die klassischen Einzelpraxen ablösen sollen. "Die Einzelordination am Land ist kein guter Business Case mehr", warnt der Sektionsleiter im BMG, Clemens Auer.

www.kommunal.at

Erster Int. Tag der Patientensicherheit – Studie zeigt:

Hygiene auf Kinderstationen am besten

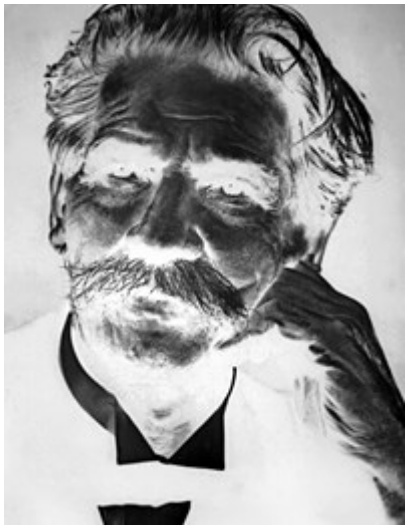
Immer noch gibt es bei der Händedesinfektion des Klinikpersonals große Unterschiede zwischen Stationstypen, Berufsgruppen und Indikationen. Das machen Studienergebnisse der „Aktion saubere Hände" deutlich, die am Mittwoch vorgestellt werden. Demnach ist die Compliance auf Stationen, wo Kinder betreut werden, am besten. Ärzte liegen im Schnitt unter dem Pflegepersonal, was die Ausübung der Händedesinfektion betrifft.

Besonders häufig unterlassen werde die Händedesinfektion bei Patientenkontakt. „Das Risikobewusstsein muss neben dem Selbstschutz noch mehr auf den Schutz des Patienten ausgerichtet werden", mahnt die Vorsitzende des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS), Hedwig Francois-Kettner (Bild).

www.aktionsbuendnis-patientensicherheit.de

50. Todestag (1875 – 1965):

DDDr. Albert Schweitzer – Hilfe zur Selbsthilfe



Das weltberühmte „Urwald-Hospital“ Lambaréné (Gabun) ist sein Lebenswerk. Die "Ehrfurcht vor dem Leben" des Friedensnobelpreisträgers (1954) ist mit Blick auf Flüchtlinge aktueller denn je…

Der deutsche Philosoph, Theologe und Arzt gründete 1913 ein Krankenhaus am Ogooué-Fluss in Französisch-Äquatorialafrika (heute: Gabun). Dort in Lambaréné starb der 90-Jährige 1965. 50 Jahre später bemühen sich gemeinnützige Organisationen weltweit, neben der Unterstützung für das Krankenhaus auch das geistige Erbe des Multitalents – der als begnadeter Organist auf Konzertreisen Spenden für Afrika sammelte – wach zu halten. So ist seine Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben" gerade in Zeiten von Hass, neuen Zäunen und Übergriffen auf Flüchtlinge topaktuell.
Auch heute ist das Urwaldspital in Trägerschaft einer internationalen Stiftung in finanziellen Nöten. Im Vorjahr wurden rund 27.000 Menschen dort kostenlos behandelt, etwa 250 Mitarbeiter/innen stehen dafür bereit. Im laufenden Haushalt fehlen bereits rund 500.000 Euro, meldete jüngst die dpa.

www.albert-schweitzer-komitee.de

Deutschland-weiter Aktionstag am 23. September:

Uniklinika fürchten Millionenverluste, Krankenkassen fordern weiteren Bettenabbau

Im Zuge der geplanten Krankenhausreform hat die deutsche Hochschulmedizin vor massiven Budgetkürzungen (150 - 250 Mio. Euro im Jahr) ab 2017 gewarnt. Die Krankenkassen dagegen drängen auf weiteren Klinik- und Bettenabbau. Das soll aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes die Patientenversorgung verbessern. „Vor allem Kliniken, die unzureichende Qualität liefern, sollten vom Netz genommen werden", sagte der stellvertretende GKV-Vorsitzende, Johann-Magnus v. Stackelberg kürzlich in Berlin und verwies auf das enorme Überangebot von Kliniken in den Ballungszentren.

• • •

Top-Service in allen Netzen:
Ihre Stellenanzeige im Online-Stellenmarkt wird zusätzlich kostenfrei auch an zehntausende Pflegepersonen auf Facebook gepostet !
www.LAZARUS.at

Rheinland-Pfalz:

Erste Ausweise der Pflegekammer

Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler übergab in der Vorwoche die ersten Mitgliedsausweise an den Vorstand des Gründungsausschusses der Landespflegekammer. Damit startete auch der Versand an die weiteren registrierten Kammermitglieder. Bislang sind rund die Hälfte der 40.000 Berufsangehörige vollständig erfasst. Von der bundesweit ersten Pflegekammer in Rheinland-Pfalz gehe ein starkes Signal für alle Pflegenden aus, sagte die Ministerin in Mainz.

• • •

SPD will verbesserte Arbeitsbedingungen schaffen:

Einheitlicher Personalschlüssel für Pflegeheime

Für alle Pflegeheime in Deutschland wollen die mitregierenden Sozialdemokraten einen einheitlichen Personalschlüssel durchsetzen. Wie die "Rheinische Post" berichtete, stehe dies in einem Beschlusspapier für die Klausur der SPD-Bundestagsfraktion in Mainz.
Der verbindliche Schlüssel soll laut SPD die Qualität der Pflege verbessern und mehr Zeit für Betroffene und Angehörige schaffen. Ein weiteres Ziel seien verbesserte Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte, damit sie langfristig im Beruf bleiben können. Darüber hinaus sollen auch jene Pflegeeinrichtungen gestärkt werden, die Tariflohn bezahlen.

• • •

PRODUKT DES MONATS

SUNMED

Die Wohlfühl-Oase für zu Hause!

Gönnen Sie sich Entspannung pur und stimulieren Sie ihre Sinne. Verschiedene Naturklänge, Farbenspiele und Düfte versetzen Sie in ultimativ relaxte Stimmung und werden Sie in Ihre Fantasie eintauchen lassen. Lassen Sie Ihre Seele baumeln und genießen Sie die Ruhe.

Auch für die Personen, welche oft im Zeitstress sind, ist dieses Produkt nutzbar, denn Sie haben eine integrierte Uhr mit Weckfunktion, damit Sie zur gewünschten Zeit wieder in die reale Welt zurückkehren können.

Dieses Produkt eignet sich hervorragend als Geschenkidee für alle möglichen Anlässe.

- Fortschrittliche Ultraschall Technologie zur Zerstäubung feiner Düfte
- Beruhigendes Licht und Naturgeräusche
- Digitaler Weckalarm mit großem Display
- Infrarot Fernbedienung
- Automatische Abschaltung bei niedrigem Wasserstand
- Sanfte Musik

SUNMED

Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf
Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien
Internet: www.sunmed.at - Email: produktanfrage@sunmed.at
24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99, Fax: +43 1 253 3033 2464

RUFEN SIE UNS AN - WIR BERATEN SIE GERNE!

Krankenhaus und Pflegeschule Bregenz (Vorarlberg):

Aktionstag zur Händehygiene

Ganz im Zeichen der Händehygiene stand am vergangenen Freitag das LKH Bregenz. Wissen, das als selbstverständlich gilt, bedarf doch immer wieder der Auffrischung und Bewusstseinsbildung. Genau das sowie die Compliance zur Händedesinfektion zu steigern, war Ziel des Tages. Schlussendlich dient dies der Patientensicherheit und der Senkung von Infektionen.

Der Aktionstag war ein großer Erfolg, alle machten mit: Vom Primarius über die LKH-Mitarbeitenden bis zu den Patienten und Angehörigen konnten die Pflegeschüler/innen (Bild) und Hygienefachkraft DGKS Karin Schindler für das Thema begeistern. Das Plakat „Tatort: Fingerspitze im Krankenhausalltag“ hatte bereits Tage zuvor zum Mitmachen eingeladen.

Händedesinfektion: 30 Sekunden retten leben!
Im Aktionsraum warteten die Organisatoren mit Infostand, Poster, Plakaten und einem von den Schüler/innen extra angefertigten Kurzfilm zum Thema auf. Eine „Checkbox“ zur Überprüfung der Einreibetechnik mittels fluoreszierendem Händedesinfektionsmittel sowie Fingerfarben, mit welchen man sichtbar machen konnte, welche Vorsicht beim Ausziehen von kontaminierten Handschuhen erforderlich ist, ergänzten das vielfältige Programm. Die wichtige Botschaft ist angekommen: Händedesinfektion – 30 Sekunden können Leben retten.

www.khbg.at

LANDESKRANKENHAUS BREGENZ

Seniorenpflegezentrum Kittsee (Burgenland):

Senecura als neuer Betreiber

Seit 1. September 2015 übernahm die SeneCura Gruppe den Betrieb des 2004 eröffneten SPZ Kittsee vom bisherigen Betreiber Volkshilfe Burgenland. Die 57 Langzeitpflege- sowie vier Tagesbetreuungsplätze sind somit langfristig gesichert, auch die derzeit 32 Arbeitsplätze bleiben bestehen. Die Volkshilfe will sich künftig stärker auf die Mobile Pflege konzentrieren.

Im Burgenland betreibt SeneCura mit Sozialzentren in Kittsee, Stegersbach, Rust, Nikitsch und Frauenkirchen fünf Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Außerdem ist unter der Marke „OptimaMed“ seit 2012 das erste neurologische Rehabilitationszentrum in Kittsee erfolgreich im Betrieb. Zuletzt schließt das neue Dialysezentrum in Frauenkirchen eine wichtige Versorgungslücke. SeneCura ist seit kurzem Teil der französischen Pflegegruppe Orpea, die mit 600 Pflegeeinrichtungen und mit mehr als 58.000 Betten in Frankreich, Belgien, Deutschland, Spanien, Italien und der Schweiz zu den Marktführern zählt.

www.senecura.at

Barmherzige Brüder Österreich & Osteuropa:

Krankenpfleger übernimmt Führung

Frater Joachim Mačejovský OH (33, Bild) wurde zum Provinzial der Ordensprovinz ernannt und ist damit für die 43 Ordensbrüder sowie etwa 7.600 Mitarbeiter/innen, die an rund 30 Standorten in Österreich, Tschechien, Ungarn und Slowakei in den verschiedensten Bereichen des Gesundheits- und Sozialsystems tätig sind, verantwortlich.
Der gebürtige Slowake ist examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger (Regensburg) und arbeitete seit 2008 im Krankenhaus Graz-Marschallgasse. In Kürze wird er den Lehrgang „Krankenhausmanagement“ an der Donau-Universität Krems abschließen.

www.barmherzige-brueder.at

DEUTSCHER PFLEGETAG 2016
PFLEGE STÄRKEN MIT STARKEN PARTNERN
10. - 12. März 2016 | Flughafen Berlin-Tempelhof
www.deutscher-pflegetag.de

LAZARUS BildungsNetzwerk

Sie bieten lernwilligen Pflegenden attraktive Weiterbildungen und Studienangebote?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite des führenden PflegeNetzWerks in Österreich, Deutschland und der Schweiz (deutschsprachiger D-A-CH Raum) und unseren preiswerten Online-Bildungsanzeiger unter:

www.LAZARUS.at >BildungsNetzWerk

Erster Internationaler „Tag der Patientensicherheit“

Deutschland, Österreich, Schweiz
Zeit: 17. September 2015

Am 17. September 2015 findet zum ersten Mal in Österreich, Deutschland und der Schweiz der internationale Tag der Patientensicherheit statt.
Das LKH-Univ. Klinikum Graz lädt alle Interessierten zum Aktionstag ins Seminarzentrum ein. Schwerpunkte sind die Sicherheit im OP, das Schmerzmanagement und die Händehygiene. Ein Info-Film beschreibt den Krankenhausaufenthalt – von der Aufnahme bis zur Entlassung.

Ort: Seminarzentrum LKH Graz, Auenbruggerplatz 19, 2. Stock

Zeit: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Nähere Infos unter:
www.klinikum-graz.at
www.aktionsbuendnis-patientensicherheit.de
www.patientensicherheit.ch
www.plattformpatientensicherheit.at

Kostenfrei medial unterstützt vom

LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenfreier Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/ 2016
im Online Veranstaltungskalender unter:
www.lazarus.at >>Veranstaltungskalender

Tag der offenen Universität

Zeit: 02. Oktober 2015
Ort: Donau-Universität Krems, NÖ (A)

Vor 20 Jahren wurde die Donau-Universität als erste öffentliche Weiterbildungsuniversität in Europa eröffnet. Vom Modellprojekt hat sie sich mit heute mehr als 8.500 Studierenden und 18.000 AbsolventInnen aus 90 Ländern zu einer der wichtigsten Bildungs- und Forschungseinrichtungen entwickelt. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen begehen.

Besuchen Sie uns auf dem Campus und erleben Sie einen bunten, lehrreichen Nachmittag mit Highlights wie Living Library, Wissenschafts-Talk mit Ciro De Luca, Forschungsstationen, ORF NÖ Radio 4/4 Live-Bühne, Campus-Lift oder Luftballon-Flashmob.

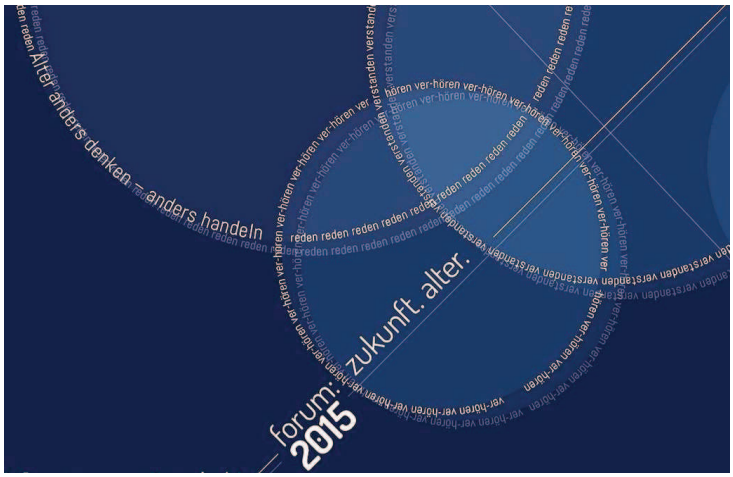
Programm unter:
www.donau-uni.ac.at

Als NetzWerk-Partner kostenfrei medial unterstützt vom

LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenfreier Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/ 2016
im Online Veranstaltungskalender unter:
www.lazarus.at >>Veranstaltungskalender

FORUM.ZUKUNFT.ALTER:
„Alter anders denken – anders handeln“



Zeit: 22. Oktober 2015
Ort: Stadtsaal Feldkirchen, Kärnten (A)

Mit folgenden ReferentInnen und Themen:

Univ.-Prof. Dr. Hilarion Petzold:
„Mensch & Alter – der biografische Lebensweg“
Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer:
„Die Bedürfnisse des alternden Menschen im Zeitalter 2.0“
FH-Prof. Dr. Katharina Oleksiw:
„Mäeutik – Qualität in der Langzeitpflege durch Erlebnisorientierung“
Dr. med. Harald Retschitzegger, MSc:
„Palliative Care – Die Kunst des Lebens und die Kunst des Sterbens“

Nähere Infos, Programm und Anmeldung unter:
www.forum-zukunft-alter.at

Kostenfrei medial unterstützt vom
LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenfreier Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/ 2016
im Online Veranstaltungskalender unter:
www.lazarus.at >>Veranstaltungskalender

20. ONGKG-Konferenz:
„Die Gesundheitskompetenz entwickeln – Strategien und Beispiele“

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK GESUNDHEITSFÖRDERNDER KRANKENHÄUSER UND GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Zeit: 19. - 20. November 2015
Ort: Billroth-Haus, 1190 Wien (A)

Im Vorfeld der Konferenz (19.11.2015, 09:00-12:00) finden drei Workshops statt, deren Teilnahmegebühr bei Registrierung zur Gesamtkonferenz inkludiert sind. Wählen Sie aus den Themen:

- Gemeinsamer Workshop der ONGKG-Sektionen "Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen" und "Baby-friendly Hospitals"
- Gesundheitskompetente Krankenbehandlungsorganisationen
- Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser

Details zu den Workshops werden in den kommenden Wochen auf der ONGKG-Homepage verfügbar sein.

Für Rückfragen steht Frau Astrid Loidolt unter ☎ +43/1/2121493-21 oder e-Mail: ongkg@ongkg.at gerne zur Verfügung!

Nähere Infos, Programm und Anmeldung unter:
http://ongkg.at/konferenzen.html

Kostenfrei medial unterstützt vom

LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenfreier Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/ 2016
im Online Veranstaltungskalender unter:
www.lazarus.at >>Veranstaltungskalender

1. Fachtag:
„Edukation & Kommunikation“

Zeit: 29. April 2016
Ort: Casino Baumgarten, 1140 Wien (A)

Familien- und Angehörigenedukation nimmt einen immer höheren Stellenwert in der Gesundheits- und Krankenpflege ein. In Zukunft wird es nötig sein, dass PatientInnen, ihre Familienmitglieder und Angehörige aktiv bei der pflegerischen Versorgung mitarbeiten, somit ist ein erfolgreiches Selbstmanagement in Zukunft unabdingbar.

Schwerpunkte der Fachtagung sind:

- Entwicklung in der Patienten- und Familienedukation
- Möglichkeiten der Umsetzung von Patienten- und Familienedukation und
- Professionelle Kommunikationsmöglichkeiten für ein erfolgreiches und gesundes Team

Für Rückfragen stehen Frau DGKS Romana Jurkowitsch bzw. das Kongressbüro unter ☎ +43/1/5322758 gerne zur Verfügung.

Nähere Infos, Programm und Anmeldung unter:
www.edukation-kommunikation.at

Kostenfrei medial unterstützt vom

LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenfreier Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/ 2016
im Online Veranstaltungskalender unter:
www.lazarus.at >>Veranstaltungskalender

Vinzentinum Ried, OÖ.:
31 FH-StudentInnen Pflege starten durch

Anfang September hat der zweite Jahrgang mit der Bachelorausbildung für Gesundheits- und Krankenpflege in Ried begonnen. Die FH Campus Wien bietet die duale Ausbildung seit 2014 in Kooperation mit dem Vinzentinum am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern an. Der Großteil der theoretischen und praktischen Ausbildung wird am Standort Ried absolviert.

„Für die vielfältigen Aufgaben im Schwerpunktspital benötigen wir gut ausgebildete Pflegepersonen. Mit dem Studienstandort Vinzentinum Ried bieten wir jungen Menschen im Innviertel die Möglichkeit einer akademischen Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft“, stellt Pflegedirektorin Mag. Birgit Fritz (li.) fest. Die Zugangsvoraussetzungen für das FH-Studium GUK sind Matura, Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfung oder einschlägige berufliche Qualifikation mit Zusatzprüfungen. Aber auch Absolvent/innen von Fachschulen können im letzten Schuljahr – unterstützt vom BFI Ried - die Teilprüfungen für die Studienberechtigung ablegen.

Der Bewerbungszeitraum für den dritten FH-Studiengang ab September 2016) beginnt im Jänner 2016.

www.bhs-ried.at ● ● ● www.vinzentinum-ried.at

ÖGKV-Bildungsnews September 2015

ÖSTERREICHISCHER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE-VERBAND

ÖGKV-Förderverein, Kohlmarkt 8-10, 1010 Wien

HYGIENE-FORTBILDUNGSTAGE, 21.-22. September 2015
WEGE IN DIE FREIBERUFLICHKEIT, 07.Oktober 2015
DIE GEMEINSAM GEFÜHRTE KRANKENGESCHICHTE ALS GARANT FÜR QUALITÄT UND RECHTSSICHERHEIT, 08.Oktober 2015
FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MAßNAHMEN IN DER PFLEGE – RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN KRANKENANSTALTEN, LANGZEITPFLEGEEINRICHTUNGEN UND IM EXTRAMURALEN BEREICH, 12. Oktober 2015
DER NOTFALL ALS ALLTAG, 19. Oktober 2015
KONKRETE HILFE FÜR GEWALTBETROFFENE FRAUEN IN DER PFLEGE, 23. Oktober 2015
DIE ARBEIT DES ALLGEMEIN BEEIDETEN UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTEN SACHVERSTÄNDIGEN FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, GRUND- UND AUFBAUSEMINAR, 02.-05. November 2015
DIE RECHTSSICHERE PFLEGEDOKUMENTATION ZUR BEWEISSICHERUNG BEI BEHAUPTETEN PFLEGESCHÄDEN, 09.-10. November 2015
EKG KURS FÜR FORTGESCHRITTENES PFLEGEPERSONAL, 13.11.2015
HAFTUNGSFRAGEN IN DER PFLEGE, 18. November 2015
FACHTAGUNG RUDOLFINERHAUS | CARING – PFLICHT ODER KÜR?TERMIN: 26.11.2015
AKTUELLES GUKG, 09.12.2015
"HERZKURS" EKG UND REANIMATIONSFORTBILDUNG, 14.-20.03.2016

ÖGKV-Landesverband Kärnten, 9640 Kötschach, Laas 39

BEDEUTUNG DER DEMENZ IN DER FUNKTIONSBEZOGENEN EINSTUFUNG IM BUNDESPFLEGEGELDGESETZ, 23.September 2015
„MENSCHENRECHTE IN DER PFLEGE“, 24. September 2015
STURZPRÄVENTION, 26. September 2015
„HERAUSFORDERNDE VERHALTENSWEISEN, DEESKALATIONSSTRATEGIEN UND PFLEGEWIDERSTAND“, 08.-09.Oktober 2015
BASISSEMINAR WUNDMANAGEMENT FÜR DGKP, 15., 16. und 17. Oktober; 13. und 14.November 2015
DIABETES MELLITUS – AUFBAUSEMINAR, 16.Oktober und 17. Oktober 2015
„SINN UND WERTE ALS GRUNDLAGEN FÜR MOTIVATION, KREATIVITÄT UND SELBSTVERANTWORTUNG“, 19. Oktober 2015
„DAS GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEGESETZ – UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER DOKUMENTATIONSPFLICHT", 21. Oktober 2015
„NEUERUNGEN IM BERUFSRECHT – INSBESONDERE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEBERUFE UND MEDIZINISCHE ASSISTENZBERUFE", 22. Oktober 2015
KINAESTHETICS KREATIVES LERNEN, 22. und 23. Oktober 2015 sowie 20.November 2015

ÖGKV-Landesverband Steiermark, Nothelferweg 20, 8021 Graz

UNIVERSITÄTSLEHRGANG MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT, 02. Februar 2015 bis 13. Jänner 2016
UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE, WEITERBILDUNGEN UND SONDERAUSBILDUNGEN: WEITERBILDUNG AKUTGERIATRIE UND REMOBILISATION NACH § 64 GUKG, 14.09.2015–03.06.2016
UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE, WEITERBILDUNGEN UND SONDERAUSBILDUNGEN: UNIVERSITÄTSLEHRGANG MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT, 21.09.2015–06.07.2016
FORTBILDUNGSMODULE CHRONISCH NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN IM FOKUS - MODUL 3, 23.–24.09.2015
UNIVERSITÄTSLEHRGANG PRACTITIONER FÜR PATIENTINNENSICHERHEIT UND ERGEBNISQUALITÄT (PASEQ), 28.09.–14.10.2015
FORTBILDUNGSTAGE FÜR DEN GEHOBENEN FACHDIENST IM OP-BEREICH, 05.-07. Oktober 2015
DEESKALATIONSSTRATEGIEN IM UMGANG MIT DEMENZKRANKEN, 13. Oktober 2015
FORTBILDUNGSMODULE FÜR PFLEGEHELFER/INNEN IN DER TÄGLICHEN ARBEIT MIT GERIATRISCHEN PATIENTINNEN IM KRANKENHAUS UND PFLEGEHEIM (MODUL 4), 14.-16. Oktober 2015
ERFOLG ALS HYGIENEFACHKRAFT DURCH KOMMUNIKATIONS- UND MANAGEMENTKOMPETENZEN, 22.-23. Oktober 2015

ÖGKV-Landesverband Tirol, Behaimstraße 2, 6060 Hall in Tirol

UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE, WEITERBILDUNGEN UND SONDERAUSBILDUNGEN: WEITERBILDUNG KOMPLEMENTÄRE PFLEGE NACH § 64 GUKG, 26.März 2015 bis 22. Oktober 2016

ÖGKV-Landesverband Oberösterreich, Petrinumstraße 12, 4040 Linz

KINAESTHETICS IN DER PFLEGE, 20. Oktober 2015
PFLEGEGELDEINSTUFUNG DURCH DEN GEHOBENEN DIENST DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, 05. – 06. November 2015
RICHTIGE PFLEGEDOKUMENTATION FÜR DIE BEGUTACHTUNG DURCH PFLEGERISCHES UND MEDIZINISCHES PERSONAL, 18. November 2015

ÖGKV-Landesverband Salzburg, Steinerstraße 596, 5071 Wals

PFLEGEGELDEINSTUFUNG DURCH DEN GEHOBENEN DIENST DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, 30.September – 01.Oktober 2015
ALTER UND STERBEN ZWISCHEN THERAPIE UND PFLEGE, 30.September –01.Oktober 2015

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie auf www.oegkv.at und www.oegkv-fv.at

natürlich besser leben
Akademie für Naturheilkunde
www.naturheilkunde-akademie.at

EUROPÄISCHE KLOSTERHEILKUNDE GUT AICH

LAZARUS PflegeNetzWerk

ST. VEIT
Gesundheit-im-Heilklima.at
SALZBURGER SONNENTERRASSE

JETZT ANMLEDEN !

Kongress

„Mit allen Sinnen heilen“

Klosterheilkunde als „sinnvolle“ Ergänzung moderner Heil- und Pflegemethoden

Neue Impulse und gemeinsame Strategien für Therapie und Pflege aus der Achtsamkeit der Klosterheilkunde und der Kraft der heimischen Kräuter und Heilpflanzen.

16. und 17. Oktober 2015
Hotel Metzgerwirt, 5621 Sankt Veit im Pongau

Weitere Informationen finden Sie unter: www.naturheilkunde-akademie.at

Das SeneCura_Forum
Know-how Transfer und Diskussionsplattform rund um die Pflege

- Jährliche eintägige Expertenkonferenz
- Aktuelle Themen rund um Pflege und SeniorInnenbetreuung
- Internationale WissenschafterInnen als ReferentInnen
- Beitrag zu Aus- und Weiterbildung sowie Qualitätssicherung
- Für PflegeexpertInnen, GemeindevertreterInnen SeneCura-MitarbeiterInnen und MedienvertreterInnen

Einsamkeit im Alter

SeneCura_Forum 2015

Einsamkeit im Alter

Donnerstag, 5. November 2015
Hofburg Vienna, Dachfoyer
Eingang Redoutensäle, Josefsplatz, 1010 Wien

Tagungsbeitrag: € 50,- pro Person inkl. 20% Mehrwertsteuer
(beinhaltet Vorträge, Tagungsunterlagen, Mittagessen und Kaffeejausen)

ANMELDUNG:
Benützen Sie bitte die Anmeldekarte oder kontaktieren Sie uns direkt:

SeneCura Kliniken- und HeimebetriebsgesmbH
Mag. Petra Schuh-Leitner
T: +43 (0)1 585 61 59-11 / E: office@senecura.at

Bitte um prompte Einzahlung auf das Konto IBAN: AT34 3200 0000 0064 6364 bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien (BIC: RLNWATWW) nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Mit der Einzahlung ist Ihre Anmeldung verbindlich – bitte bringen Sie den Einzahlungsbeleg zur Tagung mit.

ACHTUNG: BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL!

ANMELDESCHLUSS:
DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2015

PARKMÖGLICHKEIT:
Operngarage, 1010 Wien, Kärntner Straße

Näher am Menschen
SeneCura
Kliniken und Heime

SeneCura Kliniken- und HeimebetriebsgmbH
Zentrale: A-1060 Wien, Capistrangasse 5/1/54
T: +43 (0)1 585 61 59-0, F: +43 (0)1 585 61 59-19
E: office@senecura.at
www.senecura.at

Fotos: SeneCura, Sozialministerium (Porträt BM Rudolf Hundstorfer), Moritz Schell (Porträt Otto Schenk), ReferentInnen

SeneCura_Forum 2015

Donnerstag, 5. November 2015
Hofburg Vienna, Dachfoyer

Näher am Menschen
SeneCura
Kliniken und Heime

Programm

10:00 Uhr **Begrüßung**

Anton Kellner, MBA
Geschäftsführer
SeneCura Kliniken und Heime

10:05 Uhr **Eröffnung**

Bundesminister Rudolf Hundstorfer
Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

10:15 Uhr **Diskriminierte Alte!? Wie das mediale Bild von älteren Menschen zur Entstehung von Alterseinsamkeit beträgt**

Ass.-Prof. Mag. Dr. Ulla Kriebernegg
Institut für Inter-Amerikanistik an der Universität Graz

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr **Im Gespräch über eine aktive Freizeitgestaltung im Alter**

Dr. Christian Anzeletti
Ehemaliger Landesgerichtpräsident St. Pölten,
Lehrbeauftragter an der Sozialakademie

11:30 Uhr **Der Fernseher als Fenster zur Welt – Gezielte Mediennutzung als Mittel gegen Alterseinsamkeit**

Univ.-Prof. Dr. Anja Hartung
Institut für Publizistik-und Kommunikationswissenschaft
an der Universität Wien, Vorsitzende des Vereins Gesellschaft – Altern – Medien e.V.

12:15 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

13:15 Uhr **Verleihung des Ehren-Lazarus**

13:30 Uhr **Im Gespräch über erfolgreiche Generationenprojekte und die Pflege von Freundschaften im Alter**

Otto Schenk
Schauspieler, Kabarettist und Regisseur

14:15 Uhr **Bildungsfreude bis ins hohe Alter – Vermeidung von Einsamkeit durch Weiterbildung und aktives Altern**

Univ.-Prof. Franz Kolland
Institut für Soziologie an der Universität Wien

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr **Hund, Katz und Co. - Mit „tierischem" Umgang Alterseinsamkeit überwinden**

Univ.-Prof. Kurt Kotrschal
Institut für interdisziplinäre Forschung der Mensch-Tier Beziehung

16:00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Moderation der Veranstaltung:
Barbara Stöckl

Katholische Stiftungsfachhochschule München
University of Applied Sciences

hpsmedia

FORSCHUNGSWELTEN 2016
CALL FOR ABSTRACTS

03.-04. MÄRZ 2016
KATHOLISCHE STIFTUNGSFACH-HOCHSCHULE MÜNCHEN

Themen 2016:

Gegenstandsangemessenheit von Datenerhebungsmethoden
Kombination von Methoden/Methodologien
Das Spannungsfeld von Erfahrungswissen und wissenschaftlichem Wissen
Methodeninnovation und Weiterentwicklungen in Diagnostik und Klassifikation
Forschung – ganz praktisch: Erkenntnisgewinn und Fortschritt

Zielgruppen:

Der Kongress richtet sich an alle Personen aus dem Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich, Wissenschaftler/-innen, Hochschullehrer/-innen; Studierende; Lehrende und Leitungskräfte aus allen Gesundheits- und Sozialberufen (z. B. Pflege, soziale Arbeit, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Hebammen- und Rettungswesen), Mediziner/-innen und Medizinstudierende sowie Pflegepersonen der Praxis, Pflegende als Pflegeexperten und APN/ANP.

- DEADLINE FÜR EINREICHUNGEN
- 2. OKTOBER 2015
- WWW.FORSCHUNGSWELTEN.INFO

Kontakt und weitere Informationen:

www.forschungswelten.info

hpsmedia | Raun 21 | D-63667 Nidda | www.hpsmedia.info | ++49 (0) 6402-7082660

B. BRAUN-STIFTUNG

careum

Berufsbegleitendes Mentoringprogramm

Management in der Gesundheitswirtschaft

Entwickeln Sie Ihr Führungspotenzial mit der B. Braun-Stiftung, Melsungen, und der Careum Stiftung, Zürich

Vom Kernbereich der eigentlichen Gesundheitsversorgung bis hin zur gesamten Gesundheitswirtschaft besteht ein großer Bedarf an Nachwuchsführungskräften mit interdisziplinärem Wissen, interprofessioneller Kooperationskompetenz und der Fähigkeit zur praktischen Anwendung.

Die B. Braun-Stiftung (Melsungen) und die Careum Stiftung (Zürich), bringen Fachkräfte bis ca. 35 Jahre mit einer Ausbildung in Medizin, Pflege, Pharmazie, Wirtschaft und Recht, und tätig in der Krankenversorgung, Sozialversicherung, Gesundheitspolitik, Wissenschaft, Industrie, im Journalismus oder Management mit innovativen Experten und passenden Mentoren aus der Gesundheitswirtschaft zusammen. Ein länder- und sektorenübergreifendes Absolventennetzwerk ist als Ressource nutzbar.

Das Programm kombiniert ein achtmonatiges Mentoring mit Intensivseminaren zu Themen aus dem ganzen Spektrum der Versorgung. Es ist begleitend zur beruflichen Tätigkeit angelegt und dient der Förderung des Nachwuchsmanagements und des Unternehmertums in der Gesundheitswirtschaft.

Unter der Führung des International Health Care Institute der Universität Trier haben die Träger die Struktur für eine Reihe von sieben Veranstaltungen entwickelt, die von März bis November 2016 von den Seminarleitern mit anspruchsvollem Inhalt gefüllt wird. Ergänzt wird das Programm durch die persönliche Unterstützung der Mentoren. Die Mentoren sind erfolgreiche Persönlichkeiten aus Krankenhäusern, Krankenkassen, Dienstleistern, Politik, Wissenschaft, Verlagen und der gesamten Gesundheitswirtschaft.

Einen Höhepunkt bildet die Entwicklung einer eigenen Unternehmenskonzeption in einer Gruppe und die abschließende Studienreise in ein anderes europäisches Gesundheitssystem.

Die Programmleiter:

Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt,
Leiter des IHCI, Trier

Dr. Beat Sottas,
Stiftungsrat, Mitglied des Leitenden Ausschusses der Careum Stiftung

Bei Fragen wenden Sie sich an:

B. BRAUN-STIFTUNG:
Nicole Jacob M.A., Referentin,
Stadtwaldpark 10, D-34212 Melsungen,
Tel.: (0 56 61) 71 16 47, E-Mail:
nicole.jacob@bbraun-stiftung.de

CAREUM STIFTUNG:
Dr. Beat Sottas, Stiftungsrat,
Mitglied des Leitenden Ausschusses
Careum Stiftung, Pestalozzistraße 3,
CH-8032 Zürich,
Tel.: + 41 43 222 50 29,
E-Mail: beat.sottas@careum.ch

Die Seminare finden jeweils am Freitagnachmittag sowie am Samstagvor- und -nachmittag statt.

Seminarreihe

04. und 05. März 2016	**„Ethik und Ökonomie: Entwicklung zur Gesundheitswirtschaft"** Leitung: **Prof. Goldschmidt, Dr. Sottas** und weitere Referenten Kloster Haydau, Morschen
22. und 23. April 2016	**1. Intensivseminar: „Führung und häusliche Versorgung"** Leitung: **Herr Müller-Mielitz, Herr Stoess** und weitere Referenten Kloster Haydau, Morschen
03. und 04. Juni 2016	**2. Intensivseminar: „Gesundheitswirtschaft"** Leitung: **Prof. Goldschmidt** und weitere Referenten Langenbeck-Virchow-Haus, Berlin
01. und 02. Juli 2016	**3. Intensivseminar: „Sektorenübergreifende Innovationen in der ambulanten und häuslichen Versorgung"** Leitung: **Dr. Sottas** und weitere Referenten Careum Stiftung, Zürich
09. und 10. September 2016	**4. Intensivseminar: „Krankenhaus als Unternehmen"** Leitung: **Dr. Sontheimer, Prof. Graf** und weitere Referenten Langenbeck-Virchow-Haus, Berlin
12. und 13. Oktober 2016	**Seminar für Führungskräftenachwuchs anlässlich des IFGS** (Innovationsforum Gesundheit und Soziales für Vordenker) Frankfurt/Main (optional für CAS-Interessenten)
November 2016	**Studienreise** Kopenhagen, Dänemark

Mit freundlicher Unterstützung von Cormens GmbH, Sontheimer.com

Abschluss-Zertifikat

Die erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert durch das **IHCI der Universität Trier**

Universität Trier

Certificate of Advanced Studies (CAS) Management in der Gesundheitswirtschaft

Die **Kalaidos Fachhochschule Gesundheit** bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Weiterbildungsabschluss auf Hochschulstufe zu erwerben, wenn die studentische Lernleistung von 15 ECTS (= Total 450 h) erfüllt wird.

Kalaidos Fachhochschule Schweiz

Teilnahmevoraussetzungen

Das Mentoringprogramm richtet sich an Nachwuchskräfte in der Gesundheitswirtschaft aus Deutschland, der Schweiz und Österreich mit mindestens einjähriger Berufserfahrung. Die Bewerber sollten eine Führungsposition anstreben, über gute Deutsch- und Englischkenntnisse und ein mindestens mit „gut" abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen.

Bitte geben Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben drei Fachrichtungen an, die Sie für das Matching mit dem/der Mentor/-in besonders interessieren würden und möglichst nicht aus Ihrem derzeitigen Aufgabengebiet stammen. Auswahlmöglichkeiten: Krankenhausgeschäftsführung/-leitung, Pflegedirektion, Chefarzt, Management Gesundheitskonzern, Management Arznei-/Medizinproduktehersteller, Kostenträger, Interessenvertretung, Gesundheitspolitik.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben mit Motivation, Lebenslauf, Zeugniskopie des Abschlusses und ein Empfehlungsschreiben des aktuellen Arbeitgebers) ausschließlich online unter http://www.editorialmanager.com/bbst/ ein. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.bbraun-stiftung.de.

Bewerbungsschluss ist der 15. November 2015. Die Teilnahme ist kostenfrei und schließt die Verpflegung ein. Es fallen Reise- und Übernachtungskosten an.

Medien-Tipp:

WundForum 2/2015 erschienen

Schwerpunkt: Hydrotherapy

Für hohe Therapie-sicherheit beim Ulcus cruris venosum; Heilungserfolg mit System: Vivano & HydroClean plus; Mikrobiologische Diagnostik bei chronischen Wunden; Aufgabenverteilung in der Wundversorgung – Wer darf was?

Das Ulcus cruris venosum ist eine sekundär heilende, chronische Wunde, die nach heutigem Standard phasengerecht und feucht behandelt wird.

Die HydroTherapy mit nur zwei Präparaten sichert eine gründliche Reinigung, fördert den Aufbau von Granulationsgewebe und unterstützt die Epithelisierung für einen schnelleren Wundverschluss.

Freier Download unter:
http://hartmann.de/images/PHW215.pdf

FEM, GPS-Ortung, Kuschelroboter & Co im ethischen Spannungsfeld:

Selbstbestimmt dement ?

Der schmale Grat zwischen möglichst selbstständigem Leben und dem Eingriff in die Persönlichkeitsrechte steht im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe von „ProAlter“ über ethische Herausforderungen in einer alternden Gesellschaft.

Was macht einen Menschen aus, wenn er seine kognitiven Fähigkeiten verliert? Sind Demenz und Autonomie per se ein Widerspruch? Und sind Illusion und Täuschung zu entschuldigen, wenn es darum geht, das Leben mit Demenz lebenswerter zu machen?
Bei schwierigen ethischen Entscheidungen sollten vor allem die Demenzbetroffenen selbst in den Blick genommen werden, sagt der Gerontopsychiater Nikolaus Michael. Nie dürfe dabei zu einer Entscheidung gedrängt werden, Ängste könnten die Entscheidungsfreiheit enorm einengen. Das empathische Herangehen an ethische Konflikte bedeute auch das Einbringen eigener Empfindungen. Gerade dies werde von Betroffenen oft als entlastend empfunden.

Eine kritische Auseinandersetzung fordert der Sozialethiker Ulrich Körtner. Viel zu häufig erlaubten wir uns ein Urteil über die Bedürfnisse von demenzkranken Menschen und **schaffen für sie eine Umwelt, die aus Täuschungsmanövern besteht – alles dem (vermeintlichen) Wohlbefinden zuliebe.** Dies kritisiert auch der Philosoph Klaus P. Rippe: Der Einsatz fiktiver Bushaltestellen oder von Pflegerobotern habe durchaus Einfluss auf die Zufriedenheit, deshalb sei dies aber nicht notwendigerweise auch moralisch akzeptabel.

Täuschungen und Technik seien v.a. dann entwürdigend, wenn damit ein fürsorgliches Umfeld ersetzt werden solle, sagt der Pflegewissenschaftler Hartmut Remmers. Und auch Christine Sowinski (KDA-Psychologin) erklärt: „Gerade beim Einsatz von Systemen zur Personenortung ist der schmale Grat zwischen Selbstständigkeit und dem Eingriff in die Persönlichkeitsrechte nur allzu schnell überschritten.“ Dass sich die Selbstständigkeit im Alltag mit einem offensiven Umgang mit der Krankheit aufrecht erhalten lässt, berichten zwei Betroffene.

Anm.d.Red.:
Pflegebedürftigkeit und Altersdemenz werden künftig zum biografischen Regelfall. Dies wird unsere „Leistungsgesellschaft“ massiv verändern und die enorme Leistung der pflegenden Angehörigen in den Fokus rücken (müssen).

www.kda.de/proalter.html

1. Tag der Patientensicherheit 2015:
„Die Sicherheit der Patient/innen im Krankenhaus wird vor allem durch eine qualitativ und quantitativ ausreichende Personalbesetzung gewährleistet – sinkt der enorme Zeitdruck, dann lösen sich viele andere Probleme (fast) von selbst."

Erich M. Hofer

LAZARUS
Das andere Medium der Pflege.
Gegr. 1986. Online seit 2005.

„Ehrenhalle der Pflege"
(im Aufbau):
www.LAZARUS.at

IHRE Vorschläge sind herzlich willkommen !

LAZARUS® ist seit mehr als 900 Jahren die älteste „Pflege-Marke" - sie gibt den Lazaretten dieser Welt bis heute einen Namen.

LAZARUS PflegeNetzWerk

Im D-A-CH Raum führendes PflegeNetzWerk
und bereits **73** Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 16 Jahren online - www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!

Sie wollen als Pflege-Professional tages-aktuell informiert sein ?
Ein „Gefällt mir“ auf facebook genügt:
www.facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Sie wollen sich als pflegende Angehörige informieren und austauschen ?
Ein „Gefällt mir“ auf facebook genügt:
www.facebook.com/groups/pflegen.daheim
(Tipp. Wenn der Link nicht öffnet, bitte in Ihrer Browserzeile oben einkopieren!)

Auf ein Wiederlesen freut sich

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Die nächste 488. Online-Ausgabe erscheint am MO, 28. September 2015.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in der Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Fachredaktion und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese unabhängige Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005, wird an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland per e-Mail angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv **zum kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM® und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe + Belegexemplar erbeten.

Anhang: Stellenmarkt

Die TrägerInnen des LAZARUS Ehrenpreises für ihr Lebenswerk:

Prof. Erwin Böhm
(Austria, 2000)
Übergangspflege, Re-Aktivierende Pflege, Psychobiographisches Pflegemodell

Prof. Dr.med. Erich Grond
(Germany, 2012)
Vielfacher Buchautor für Gerontopsychiatrie, Altenpflege

Sr. Mag. Hildegard Teuschl, CS
(Austria, posthum 2009)
Pionierin der Hospizbewegung in Österreich

Naomi Feil
(Germany / USA, 2014)
Begründerin der Kommunikationsmethode „Validation" mit Demenzkranken

Dr. theol. h.c. Sr. Liliane Juchli
(Switzerland, 2010)
Renommierte Lehrbuch-Autorin (Thieme Verlag) und Dozentin

LAZARUS PflegeNetzWerk

PFLEGE DAHEIM

LAZARUS® PflegeNetzWerk Österreich und deutschsprachiger D-A-CH-Raum (online seit 1998)
Pflegefachzeitschrift LAZARUS® (gegr. 1986)
PFLEGE DAHEIM® Plattform für informell pflegende Angehörige zu Hause (gegr. 2011)
Erste deutschsprachige Homecare-Zeitschrift PFLEGE DAHEIM® (gegr. 1995)
LAZARUS® Fortbildungsinstitut für Pflegeberufe (gegr. 1992)
LAZARUS® Pflege-TV - www.lazarus-pflege.tv
LAZARUS® BildungsNetzWerk Österreich und deutschsprachiger D-A-CH-Raum

A 3062 Kirchstetten | Mobil: (++43) 0676-3240593 | E-Mail: office@lazarus.at | www.LAZARUS.at

DR. DR. WAGNER
GESUNDHEIT & PFLEGE

Mit insgesamt 18 Betrieben und 900 MitarbeiterInnen in ganz Österreich ist die Dr. Dr. Wagner GmbH eine der größten Unternehmensgruppen auf dem Gebiet der Kurmedizin, Rehabilitation und Langzeitpflege (www.gesundheit-pflege.at).

Wir bieten in unseren Pflegeheimen Kurzzeit- sowie Langzeitpflege, betreutes Wohnen und Tageszentren. Wir arbeiten dort nach der Pflegephilosophie von M. Krohwinkel. Zur Umsetzung dieser Ideologie dient uns unter anderem das Haugemeinschaftskonzept.

Zur Unterstützung vor Ort suchen wir eine/n **DGKS/DGKP** für die folgenden Betriebe:

- ✓ Pflegeheim **Kreuzbergl** in 9020 Klagenfurt (www.pflege-kreuzbergl.at) (TZ)
- ✓ Pflegeheim **Afritz am See** in 9542 Afritz am See (www.pflege-afritz.at) (TZ)
- ✓ Pflegeheim **Mühldorf** in 9814 Mühldorf (www.pflege-mühldorf.at) (TZ/VZ)
- ✓ Pflegeheim **Frantschach-St. Gertraud** in 9413 St. Gertraud (www.pflege-frantschach.at) (TZ und VZ)

Ihre Aufgaben:

- ✓ Gemeinsame Umsetzung des Hausgemeinschaftskonzeptes nach Monika Krohwinkel
- ✓ Alle pflegerischen Aufgaben im Sinne des GUKG
- ✓ Sicherheit in der Biographiearbeit und deren Umsetzung im Pflegeprozess
- ✓ Umsetzung unserer Philosophie und unserer Betreuungskonzepte
- ✓ Aufzeichnung der Pflegedokumentation
- ✓ Unterstützung eines reibungslosen Betriebsablaufs
- ✓ Zusammenarbeit mit einem motivierten Team in einer Wohngemeinschaft
- ✓ Mitarbeit bei interdisziplinären Sitzungen und Besprechungen

Ihr Profil:

- ✓ Ausbildung zum/r DGKS/DGKP
- ✓ Gerontopsychiatrische Zusatzausbildung von Vorteil
- ✓ Interesse an einer längerfristigen Begleitung von BewohnerInnen
- ✓ Belastbarkeit und Teamfähigkeit gehören zu Ihren Stärken
- ✓ Freude am Umgang mit Menschen
- ✓ Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Ihre Benefits:

- ✓ Eine unbefristete Teilzeit-/Vollzeitstelle in einem renommierten Unternehmen mit dem Hausgemeinschaftskonzept nach Krohwinkel
- ✓ Eine abwechslungsreiche Aufgabe und ein motiviertes Team
- ✓ Eine ausgezeichnete Work-Life-Balance
- ✓ Einen eigenen Fortbildungskatalog für unsere MitarbeiterInnen und die Durchführung der betrieblichen Gesundheitsförderung
- ✓ Wir bieten ein kollektivvertraglich geregeltes monatliches Brutto-Mindestgehalt ab € 2.145,90 (VZ-Basis, 14 Gehälter)

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Dienst- und Ausbildungszeugnisse an:

Dr. Dr. Wagner GmbH, z.H. Mag. Gabriela Steindl, BSc., bewerbung@gesundheit-pflege.at, Sterneckstraße 33, 5020 Sbg

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Stephansheim

Aufgrund des geplanten Pensionsantrittes suchen wir eine/n engagierte/n

Haus- und Pflegedienstleiter/in

In unserem Stephansheim in Horn wird seit Jahrzehnten Pflege und Betreuung für betagte und kranke Menschen angeboten. Im Jahr 2014 wurde der Neubau des Pflegeheimes abgeschlossen und die Bewohner/innen werden seitdem nach dem Konzept der Hausgemeinschaften betreut. Großen Wert legen wir darauf, unseren Bewohner/innen eine möglichst individuelle Lebensqualität zu bieten, und gleichzeitig für unsere Mitarbeiter/innen eine funktionale, moderne und angenehme Arbeitsumgebung zu schaffen.

Ihre Aufgaben:

- Organisatorische, wirtschaftliche und personelle Verantwortung für das Haus
- Sicherstellung der Pflege
- Regionale Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Gestaltungsmöglichkeiten und Eigenständigkeit in einem innovativen Unternehmen
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Offenheit, Mut zu unkonventionellen Lösungen sowie Fort- und Weiterbildung

Unser Anforderungsprofil:

- Diplom in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Sonderausbildung für Führungsaufgaben lt. § 72 GukG
- Mehrjährige Leitungserfahrung
- Hohe fachliche und soziale Kompetenz
- Organisationsstärke, Qualitätsbewusstsein und Kreativität
- Kommunikationsstärke sowie interdisziplinäres Denken und Handeln
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Die Bezahlung erfolgt angelehnt an den Kollektivvertrag für die DienstnehmerInnen der Alten- und Pflegeheime der Interessenvertretung von Ordensspitälern und von konfessionellen Alten- und Pflegeheimen Österreichs. Eine leistungsgerechte Entlohnung für Ihre Tätigkeit ist für uns selbstverständlich und beträgt mind. € 55.000,-- jährlich.

Wenn Sie die Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und die Zukunft mitzugestalten, ansprechen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung bis 15. Oktober 2015, gerichtet an:

Mag. Florian Pressl, Geschäftsführer Haus der Barmherzigkeit Pflegeheime
florian.pressl@hausderbarmherzigkeit.at
www.hausderbarmherzigkeit.at

DIPL. GESUNDHEITS- UND KRANKENSCHWESTER/-PFLEGER
für den Blutspendedienst

Die BLUTSPENDEZENTRALE für Wien, Niederösterreich und Burgenland ist eine der größten und modernsten Blutbanken Europas und Teil des Generalsekretariates des Österreichischen Roten Kreuzes.

Sie sind kommunikativ und arbeiten gerne im Team?
Sie mögen unterschiedliche Arbeitsorte und der Kontakt mit Menschen liegt Ihnen?

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von Venenpunktionen bei Blutspender/innen
- Erhebung der Spendetauglichkeit in Absprache mit dem/der Arzt/Ärztin
- Kommunikation bzgl. etwaiger Risiken bei Blutspender/innen mit dem/der Arzt/Ärztin
- Vorbereitung und Betreuung der Blutspender/innen während und nach der Blutspende
- Mithilfe beim Aufbau und der Gestaltung der Räumlichkeiten bei mobilen Blutabnahmeaktionen

Ihr Profil:

- Diplom als Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger
- Erfahrung in intravenöser Punktion
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Freundliches Auftreten und hohe Kundenorientierung
- Kommunikative und belastbare Persönlichkeit
- Bereitschaft für Wochenenddienste (3 Wochenenden pro Monat)
- Bereitschaft für unregelmäßige Dienste (ab frühestens 6 Uhr bzw. bis max. 24 Uhr, keine Nachtdienste), gelegentliche Rufbereitschaften

Arbeitsort: Wechselnd in 1040 und 1230 Wien mit Ausfahrten innerhalb von Wien, Niederösterreich und Burgenland (die Anreise erfolgt gemeinsam im Teamauto)

Arbeitszeit: Teilzeitanstellung, Arbeitseinteilung erfolgt flexibel laut Dienstplan:

- **20, 25 oder 30 Std./Woche** Einteilung von **MO-SO**
- Alternative 1: **20 Std./Woche** Einteilung von **FR bis SO**
- Alternative 2: **30 Std./Woche** Einteilung von **DO bis SO**

Gehalt: Mindestgehalt lt. Vertragsbedingungen für 30 Std./Woche von € 1.649,33 brutto pro Monat

Wenn wir Sie mit dieser Ausschreibung angesprochen haben freuen wir uns auf Ihre Bewerbung vorzugsweise per E-Mail.

Machen Sie Sich ein Bild von der Tätigkeit – Videopodcast unter **http://oerk.at/dgkp**

Näheres unter: **www.roteskreuz.at/mitmachen/jobs**
Wir leben Vielfalt – Unterzeichner der Charta der Vielfalt

personalentwicklung@roteskreuz.at

Österreichisches Rotes Kreuz,
Generalsekretariat
z. H. Personalentwicklung
Wiedner Hauptstr. 32
1040 Wien